

„Ich habe einen sehr, sehr positiven Eindruck“

Kooperativer Hort: Niedersachsens Kultusministerin hört Abschluss-Ergebnisse zu Modellprojekt

VON CHRISTIAN VALEK

Osterholz-Scharmbeck. Die Niedersächsische Kultusministerin Frauke Heiligenstadt hat sich bei einem Besuch in der Stadt die Ergebnisse zum Modellprojekt „Kooperativer Hort“ angehört. Vorab besuchte Heiligenstadt die Grundschule Buschhausen, die ab August Ganztagschule werden soll. „Ich habe einen sehr, sehr positiven Eindruck mitnehmen können“, sagte die Ministerin nach dem Besuch der Schule. Die Kultusministerin machte den Beteiligten Mut. „Die Art des Engagements in der Stadt hat meine Erwartungen übertroffen“, sagte Heiligenstadt im Ratssaal. Man werde die vorliegenden Ergebnisse prüfen, sicherte sie zu. Sie stellte in Aussicht, dass das Osterholz-Scharmbecker Projekt als Modellversuch starten könnte. Man müsse nur an verschiedenen Stellen etwas nachsteuern, schränkte sie ein. „Ziel soll sein, die Erfahrungen in das niedersächsische Kindertagesstättengesetz einfließen zu lassen“, sagte Heiligenstadt anlässlich der Abschlusspräsentation.



Intensives Gespräch: Frauke Heiligenstadt und Bürgermeister Torsten Rohde. FOTO: VALEK

Die Grundschule Buschhausen möchte auch mit dem Modellprojekt „Kooperativer Hort“ im Land Niedersachsen ein Beispiel sein. Deshalb haben sich über Monate Kinder, Eltern und Pädagogen der Grundschule mit Vertretern des Kinderhorts Lindenstraße, des SOS-Kinderdorfs Worpswede und der Stadt zu Gesprächen getroffen. Zusammen haben sie ein Konzept für die Weiterentwicklung der Ganztagsbil-

dung und -betreuung von Grundschulkindern erstellt. Die Erkenntnisse aus Workshops, Eltern- und Schülerbefragungen sowie aus Diskussionen sind in einem gut 20-Seiten-Manuskript zusammengefasst. Als Ziele sind unter anderem die Verzahnung von Jugendhilfe und Schule, eine verlässliche Betreuung und ein erweitertes Zuhause für Schüler benannt worden.

Susanne Fedderwitz, Leiterin des Fachbereichs „Bildung und Erziehung“ bei der Stadt, zieht ein positives Fazit des Besuchs der Ministerin. „Wir haben ein gutes Zeugnis bekommen“, fasste Fedderwitz ihre Eindrücke zusammen. Sie erlebte die Kultusministerin als sehr interessiert. „Die Ministerin wirkte sehr gut über die Stadt informiert“, sagt Fedderwitz.

Frauke Heiligenstadt hatte Osterholz-Scharmbeck bereits in der Bauphase des Campus-Projektes und ein zweites Mal anlässlich der Landkreis-Initiative „Beste Bildung“ besucht. Susanne Fedderwitz ist optimistisch, dass die Ganztagschule Buschhausen den Betrieb im August starten kann. „Es deutet Vieles darauf hin“, sagte sie.